

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o 141.

Donnerstag den 25. November

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.															Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Grüber'schen Canal						
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Nov.	17.	27	4.8	27	6.9	27	8.0	3	—	—	4	—	3	Nebel	Nebel	Nebel	—	1	1	0	0
•	18.	27	6.2	27	5.1	27	4.0	2	—	—	3	—	—	Schnee	Regen	Regen	—	1	2	0	0
•	19.	27	6.0	27	6.9	27	7.9	—	3	—	10	—	4	schön	schön	Nebel	+	1	1	0	0
•	20.	27	8.0	27	8.0	27	8.0	—	4	—	5	—	4	Nebel	regn.	Nebel	+	1	4	0	0
•	21.	27	7.4	27	8.2	27	8.8	—	4	—	8	—	5	nebl.	schön	woll.	+	1	4	0	0
•	22.	27	8.8	27	8.8	27	8.8	—	6	—	11	—	10	trüb	trüb	trüb	+	0	9	0	0
•	23.	27	7.3	27	6.8	27	5.7	—	10	—	11	—	10	trüb	woll.	Regen	+	0	5	0	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1720. (2)

Pferd = Verkauf.

Im Hause Nr. 55, neben dem Schnallen-Wirth, ist ein Pferd, welches besonders für Wirthschafts-Beamte, sowohl im Reiten als auch zum Fahren sehr geeignet ist, zu verkaufen.

3. 1721. (2) A n z e i g e.

Der ergebenst Gefertigte hat die Ehre, den hochwürdigen Herren Geistlichen und dem verehrten Publicum anzuzeigen, daß er eine neue Kirchen-Orgel mit 7 Registern, dann mit einem Register-Pedal, auf italienische Art gebaut, zum Verkaufe besitze, welche gegenwärtig in der Filialkirche zur heil. Dreifaltigkeit zu Idria aufgestellt ist und den Kauflustigen zur Approbation bereit steht.

Uebrigens empfiehlt er sich auch zu Bestellungen auf neue Orgeln verschiedener Qualität und Größe und zu Reparationen alter schadhafter Orgeln, und verspricht eine schnelle Bedienung und dauerhafte Arbeit zu billigsten Preisen.

Diesjenigen, welche von seinem Ueberbieten Gebrauch machen wollen, belieben die Adresse an den Gefertigten zu machen.

Idria am 19. November 1841.

Joseph Zoger,
Orgelbauer zu Idria.

3. 1710. (3)

Große Weinlicitation von 250 Startin Wein.

Bei der Herrschaft Sauritsch in Steyermark nächst Pettau werden am 14. December und erforderlichen Falls auch am folgenden Tage 250 Startin Weine, vom Jahre 1828, 1830, 1834, 1836, 1839, 1840 und 1841, licitando verkauft, welche aus den besten Sauritscher Gebirgen und von vorzüglicher Güte und Süße sind.

Auch befinden sich darunter 20 Startin Luttenberger vom Jahre 1834. Die Licitation beginnt um 8 Uhr früh.

Herrschaft Sauritsch am 14. November 1841.

3. 1712. (3)

Magdalena Greb aus Wien

besucht diesen Markt zum erstenmal mit ihrer Erzeugung von sehr eleganten Krawaten, Schärpen, Patent-Chemisetten, Hosenträgern, Taschen, warmen Wintertricot- und Seidenhandschuhen, so auch mit silberplattirten und echten Paksongwaren, und bittet einen hohen Adel und verehrtes Publikum um zahlreichen Zuspruch. Sollten im Lager keine Krawaten nach Wunsch sich finden, so verfertigt sie auch während der Marktzeit selbe, nach jedermanns Wunsch, zu sehr billigem Preis.

K u n d m a c h u n g.

Vom October d. J. angefangen werden auf der Eisenbahnstrecke zwischen Wien und Neustadt alle Gattungen Frachten täglich um folgende Preise befördert:

Post-Nr.		Vom Bahnhofe in Neustadt und bei Felixdorf bis auf den Bahnhof in Wien, oder retour:	Pr. Wiener Spor.-Centner fr. CM.
I.	Für Frachten		
	1. Classe	als: Getreide und Hülsenfrüchte, Nuß- und Bauholz, Steinkohlen, Flossen- und Stangeneisen, Blei und Zinn in Blocken, Kupfer zc.	8
	2. Classe	als: Mehl und Gries, Kaufmannsgüter aller Art, Blei- und Eisenwaren, Wein, Del, überhaupt alle Flüssigkeiten zc.	9
	3. Classe	als: alle Gattungen Manufactur-Waren und Gegenstände, die im Verhältnisse ihres großen Umfanges ein geringes Gewicht haben	12
		Für Frachten, die hier nicht aufgeführt erscheinen, so wie für sehr bedeutende Quantitäten werden besondere Uebereinkommen getroffen.	
		Vom Bahnhofe bei Leobersdorf bis auf den Bahnhof in Wien, oder retour:	
II.	Für Frachten		
	1. Classe	als: Getreide und Hülsenfrüchte, Nuß- und Bauholz, Steinkohlen, Flossen- und Stangeneisen, Blei und Zinn in Blocken, Kupfer zc.	7
	2. Classe	als: Mehl und Gries, Kaufmannsgüter aller Art, Blei- und Eisenwaren, Wein, Del, überhaupt alle Flüssigkeiten zc.	8
	3. Classe	als: alle Gattungen Manufactur-Waren und Gegenstände, die im Verhältnisse ihres großen Umfanges ein geringes Gewicht haben	10
		Für Güter, welche zu den Zollämtern gestellt werden müssen, kommt über obigen Frachtlohn noch 1 1/2 fr. C. M. pr. Ctr. zu entrichten.	
		Für inländische, nicht controllpflichtige Gegenstände, welche auf Verlangen der Parteien auch ins Haus geschafft werden, ist als Frachtlohn vom Bahnhofe in die nahe gelegenen Vorstädte Wieden, Landstraß zc., so wie in die Stadt 1 1/2 fr. C. M., in die entfernteren Vorstädte 2 fr. C. M. pr. Centner besonders zu vergüten.	

B e s t i m m u n g e n

für den

Waren-Transport auf der Wien-Raaber Eisenbahn.

S. 1.

Die Aufnahms- und Uebergabs-Stunden an allen Stationen sind von 8 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags und von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends.

An Sonn- und Feiertagen findet weder Aufnahme noch Uebergabe Statt.

S. 2.

Von der Ankunft der Waren werden die Parteien durch unentgeltliche Zusendung

der Original-Frachtbriefe oder durch Aviso verständiget.

§. 3.

Alle aufzugebenden Waren müssen mit ordentlichen Frachtbriefen versehen seyn, welche Namen und Wohnort der Aufgeber und Empfänger, den Aufgabs- und Bestimmungs-Ort, Zeichen, Zahl, Gattung, Inhalt und das Sporco = Gewicht der Colli enthalten müssen.

§. 4.

Frachtstücke unter 100 Pfund Gewicht zahlen für einen vollen Centner. — Passagiergepäck und Eilgüter, welche mit Personen-Trains befördert werden, zahlen, wie bisher, 5 fr. C. M. pr. Centner und Meile.

§. 5.

Die Frachtbeträge können nach Wunsch der Aufgeber entweder vorhinein berichtet, oder auch zur Zahlung an die Empfänger nachgewiesen werden.

Nachgenommene Spesen oder Abrittura Frachtbeträge werden von der Unternehmung entweder sogleich, unter üblichem Vorbehalte des richtigen Einganges, oder auch, nachdem die Zahlung derselben von Seite der Empfänger wirklich erfolgt ist, den Aufgebern vergütet.

§. 6.

Es ist verboten, Waaren und andere Colli aufzugeben, welche a) schlecht verpackt sind, denn mangelhafte Emballage hebt jeden Anspruch wegen beschädigten Gutes auf; b) einer zollamtlichen Behandlung unterliegen, ohne daß die Zollziehung derselben durch beigebrachte Gefälls = Documente nachgewiesen wird; c) Materialien oder Flüssigkeiten enthalten, die auf irgend eine Weise Schaden verursachen können, als: Schießpulver, Bünd- und Knallwerk, und überhaupt alle leicht eine Entzündung veranlassenden Gegenstände.

Sollte die Aufgabe solcher Gegenstände verheimlicht werden, so ist der Aufgeber für allen, an fremdem Gute, und überhaupt entstehenden Schaden verantwortlich.

Wien am 30. September 1841.

Von der Direction der k. k. priv. Wien = Raaber Eisenbahn = Gesellschaft

3. 1695. (3)

Bei

Braumüller und Seidl in Wien ist erschienen, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach vorrätig:

Beith, Dr. J. E., Erzählungen und Humoresken. Erster Theil, zweite Auflage, 1 fl. 20 fr.

Winivater, Dr. Joh., Handbuch der Justiz- und politischen Gesetze und Verordnungen, welche sich auf das in den deutschen Provinzen der österreichischen Monarchie geltende allgemeine bürgerliche Gesetzbuch beziehen. Vierter Band, welcher die seit dem Jahre 1835 bis Ende Juni 1841 bekannt gemachten Gesetze und Verordnungen enthält.

Rizz, Dr. Th., über die Verbindlichkeit zur Beweisführung im Civilproceß. 2 fl.

Ritka, Joh., über das Verfahren bei Abfassung der Gesetzbücher überhaupt, und des Strafgesetzbuches insbesondere. 2 fl.

Dieffenbach, J. J., chirurgische Leistungen in Wien. 1 fl.

3. 1663. (2)

Höchst wichtige Schrift für Hausfrauen und jede Haushaltung.

In der Buchhandlung von Singer und Goering in Wien ist so eben in zweiter viel vermehrter Auflage erschienen und bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

Die durch langjährige practische Erfahrungen geprüfte und bewährt gesundene

Neue Reinigungs = Methode

der Wäsche,

mittels eines Urkanums und mit lauwarmem oder kaltem Wasser, wobei das Holz fast gänzlich und mindestens zwei Drittheile des sonstigen Bedarfes an Seife erspart werden.

Nebst einer practischen Anleitung zum

Feinwaschen

von Blondes, Points, Spitzen, Charls, Umschlagtüchern, Schleiern, Seidenzeugen, Flor, Crepp, Hutfedern, Sammet, Stickerei, Strohhüten, Glacéhandschuhen, silbernen und goldenen Borten etc. etc. so wie einem Unterricht zur Ausbringung von Flecken aus verschiedenen Stoffen.

gr. 8. 1842. gebestet 30 fr. C. M.

Die in diesem Werkchen dargestellte neue Methode ist für jede Haushaltung von so hohem Nutzen, da durch dessen Anwendung Geld und Zeit erspart, und die Wäsche selbst viel mehr als durch die bisherigen Waschmethoden conservirt wird, semit dieser Gegenstand keine Unpreisung bedarf, und dieses um so mehr, da der so schnelle Absatz der so bedeutenden ersten Auflage von 2000 Exemplaren binnen einigen Monaten die nunmehr erschienene 2te Auflage nöthig machte, die wir, wie der Titel bezeugt, mit für jede Hauswirthschaft höchst wichtigen Gegenständen vermehrt haben.

U e b e r m o r g e n S a m s t a g

den 27. dieses Monats

erfolgt durch **Al. Coith's Sohn et Comp.** in **Wien** die Ziehung der
Lotterie der großen Herrschaft

L h o t t a = G e n i t s c h k o w a

in Böhmen,
und der schönen Besitzung

Meta-Hof bei Grätz in Steyermark.

Diese vortheilhafte Lotterie enthält

8 bedeutende Haupttreffer

von

Guld.	200,000	W. W.		Guld.	100,000	W. W.
"	42,500	"		"	30,000	"
"	21,000	"		"	18,000	"
"	12,500	"		"	12,000	"

so wie Gulden **W. W. 164,000** in Nebengewinnsten,
mithin zusammen

Gulden **600,000** W. W.

Auf 5 Actien wird eine reich dotirte gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben. Eben da werden auch alle Sorten k. k. österreichische und andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Eiterhays'sche Lose, nach dem Wiener-Börsen-Course, verkauft und gekauft.

Joh. Ev. Butscher.

Literarische Anzeigen.

3. 1698. (1)

In Wien bei Franz Wimmer ist erschienen und bei

Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, zu haben:

Rutschker, Dr. Joh., die gemischten Ehen vom katholisch-kirchlichen Standpunkte betrachtet. Dritte Ausgabe. 2 fl. 30 kr.

3. 1694. (1)

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist so eben neu angekommen:

Schmits, Fr., das Stämpelgesetz vom 27. Jänner 1841, alphabetisch abgefaßt, auch in Beziehung auf die mit verschiedenen Stämpeln belegten Eingaben und Protocolle speciel behandelt, die gesetzlichen Bestimmungen bei jeder Abhandlung, besonders rücksichtlich der Vertragsurkunden, mit Hinblick auf practische Fälle in gewählter Kürze complicirt enthaltend, und somit eingerichtet, das Stämpelerforderniß zu gerichtlichen, amtlichen und privativen Ausfertigungen ohne Zeitverlust aufzufinden. Grätz. 1841. 51 kr.

Vollständiges Verzeichniß aller Messen und Märkte, als Jahr-, Monat-, Wochen-, Körner-, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Garn-, Leinwand-, Pelz-, Woll-, Holz- u. anderer Märkte im Umfange des österr. Kaiserstaates. Zum Gebrauche für Großhändler, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Capitalisten etc. — Wien. 1841. brosch. 24 kr. Steif gebunden 30 kr.

Pränumerations-Ankündigung.

Siebenter Jahrgang

des neu verbesserten und vermehrten k. k. österr.

Militär-Kalenders pro 1842.

von **J. A. Wölsch.**

In einem Blatt Regal-Folio, auf schönem Patent-Papier, Preis in loco Wien 1 fl. 20 kr. C. M.

Enthaltend: den hohen Hofkriegsrath, von welchem rechts und links herum die hohen General-Commanden in den Ländern ein Achteck bildend, mit Aufzählung der Namen der resp. Herren Commandirenden, der ihnen unterstehenden Generalität und betreffenden Truppen-Körper, mit den verlegten Bataillons der Regimenter und der Landwehr etc. ausgehen. Inzwischen die beidseitig angebrachten Militär-Orden und Länder-Wappen mit dem Jahres-Kalender die geschmackvollste Verzierung bilden. Innerhalb dieser Decoration stehen die k. k. Militär-Hauptämter, der General-Quartiermeister-Stab, das k. k. Appellations-Gericht, die Feldmarschälle,

die angestellten Feld-Zeugmeister und General der Cavallerie, welche letztere heuer darin zum ersten Male erscheinen, die General- und Flügel-Adjutanten. Der weitere Raum enthält nebst den 20 Grenadier-Bataillons und Divisionen, deren Commandanten und Stationen, dann erst nach den laufenden Nummern: Alle bestehenden Linien- und Gränz-Infanterie-Regimenter, Gränz-Bataillon und Cavallerie-Regimenter, sämmtlich in 6 Colonnen tabellarisch verfaßt, als: Nummern, Werbbezirke, Dislocation, Namen, Inhaber und Commandanten der Regimenter, wie auch die Jäger mit ihren Commandanten, Nummern und Stationen, das Bombardier-Corps, die Artillerie-Regimenter, Feuerwerk-Corps, Feldzeugamt, Garnisons-Artillerie mit ihren Commandanten und Districten; dann folgen sämmtliche Corps und Branchen mit ihren Chefs und Stationen, die mit ihrer Station bezeichnete Militär-Academie, Erziehungs-Anstalten und Invaliden-Häuser, sämmtlich mit colorirter Egalisirung.

Dieses Blatt hatte sich schon in den früheren Jahrgängen wegen den richtigsten Angaben aller Daten, ihrer zweckmäßigen Eintheilung, erstaunlichen Reichhaltigkeit und genauen Verbindung der früheren Jahrgänge, besonders der sechste Jahrgang des größten Beifalls zu erfreuen, und da es des Verfassers unausgesetztes und eifrigstes Bestreben ist, dieses Blatt zur größten Vollkommenheit zu bringen, so schmeichelt er sich auch dieses Jahr eines allgemeinen Zuspruches.

Für Laibach nimmt Pränumeration an: Ignaz Edl v. Kleinmayr'sche Buchhandlung.

3. 1668. (1)

In der **Wagner'schen** Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen und bei **Ignaz Alois Edl v. Kleinmayr**, so wie bei **Georg Lercher u. Leop. Paternolli**, Buchhändler in Laibach, vorrätig:

P r e d i g t e n

des

P. Philipp Benitiuß Mayr,
aus dem Servitenorden,

Dr. der Philosophie und emeritirten Professors der Religionslehre an der k. k. Universität zu Innsbruck.

Gesammelt und herausgegeben
von

einem seiner Verehrer.

III. Band. gr. 8. 1841. 1 fl. 12 kr. C. M.

Inhalt:

Predigten über die Liebe Gottes

a. Das Wesen der Liebe Gottes. b. Beweggründe zur Liebe Gottes. c. Früchte der Liebe Gottes.

(3. Intell.-Blatt Nr. 141 d. 25. November 1841.

Predigten über die Nächsten-Liebe.

Was den Inhalt der im Jahre 1838/39 erschienenen beiden ersten Bände (deren jeder in gleichem Preise mit oben angezeigtem dritten Bande steht), so ist er von dem vielbelobten Herrn Herausgeber unter sieben Hauptrubriken gebracht: A. handelt in 14 Predigten über das interessante Thema: Glaube und Unglaube; B. in vier Abhandlungen: Von der Kirche und ihrer Gewalt; C. in zwei Abhandlungen: Vom Worte Gottes; D. in sechs Abhandlungen: Ueber Erziehung; E. enthält vier Predigten am Anfang und Schlusse jedes Schuljahres; F. eilt Predigten über das Gebeth; G. fünfzehn Bußpredigten.

Der vierte und letzte Band dieser Predigten erscheint noch im Jahre 1841.

3. 1719. (2)

Bei

Fendler und Schäfer, Buchhändler in Wien, ist so eben erschienen und in Laibach bei Leopold Paternolli und Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, zu haben:

Huldigung den Frauen.

Taschenbuch für das Jahr 1842.

Herausgegeben.
von

J. F. Castelli.

20ster Jahrgang. Mit 6 Stahlstichen in 8. im eleganten Fresco-Umschlag mit Goldschnitt gebunden. Preis 3 fl. 30 kr.

Indem wir dem verehrten Publicum den zwanzigsten Jahrgang dieses Taschenbuches übergeben, glauben wir, daß diese Zahl die Beliebtheit des Werkes hinlänglich ausdrückt, um uns weiterer Empfehlungen zu überheben. Gleide Sorgfalt wie früher ist von dem Herrn Herausgeber auch auf den Inhalt dieses Jahrganges verwendet worden, welcher die hohe Ehre genießt, daß Ihre Majestät die Durchlauchtigste Frau regierende Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla, die Widmung, desselben huldreichst anzunehmen geruhten.

Wir haben keine Kosten gescheut, um durch ein passendes Format (Englisch 118.) durch schönes Maschinenpapier, herrlichen Druck, anmuthige Stahlstiche, und einen geschmackvollen Einband, dem Taschenbuche jenen Reiz zu verleihen, der seiner Bestimmung, dem schönen Geschlechte zu huldigen, entspricht.

3. 1697. (3)

Bei

C. Gerold in Wien ist erschienen und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach vorrätzig:

Hefenstreit, Dr. W., wissenschaftlich-literarische Encyclopädie der Aesthetik. Ein etymologisch-kritisches Wörterbuch der ästhetischen Kunstsprache, erste Lieferung.

Dieses encyclopädische Werk erscheint in einem Bande und wird in monatlichen Lieferungen zu 6 Bogen ausgegeben. Jede Lieferung kostet 45 kr. Bei Empfang der ersten wird die letzte vorausbezahlt.

Endlicher, St., die Medizinal-Pflanzen der österreichischen Pharmacopoe. Ein Handbuch für Aerzte und Apotheker. 5 fl. Caroli Linnæi, epistolæ ad N. J. Jacquin ex autographis edidit Jos. eques a Schreiberns præfatus est notesque adjecit. St. Endlicher. 1 fl. 48 kr.

Orth, L. v., über die mechanische Glaspinneret in Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf die k. k. österreichischen Staaten. 45 kr.

Verhandlungen des niederösterreichischen Gewerbsvereins. 3 Hefte, 4 fl. 30 kr.

Album der Wohlthätigkeit, durch Beiträge der vorzüglichsten Dichter und Künstler. 4 fl.

Taschenbücher und Kalender für 1842.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Fris, Taschenbuch für 1842	5 fl.
Gedenke mein	3 „ 12 kr.
Cyaneen	3 „ 12 „
Immergrün	4 „ — „
Siona, Taschenbuch religiöser Dichtungen für 1842	2 „ 24 „
Orpheus, musikalisches Taschenbuch für 1842	3 „ — „
Austria, österreichischer Universalkalender für 1842	1 „ 12 „

Außerdem alle Wiener, Gräzer und andere Schreib-, Wand- und Taschenkalender, so wie eine Auswahl erlaubter ausländischer Taschenbücher.